

Hinweis zur Entstehung und zu den Rechten dieses Songs: Dieser Songtext ist Teil eines künstlerischen Projekts im Kontext von Arbeitssicherheit, Prävention und Safety-Kultur. Text, Idee und inhaltliches Konzept stammen von René Noël. Die musikalische Umsetzung, Arrangements und Stimmen wurden mithilfe KI-basierter Musiksoftware erstellt und anschließend kuratiert, bewertet und freigegeben.

Alle Rechte am Text und am Song liegen beim Autor. Die Nutzung des Songtexts als auch des Songs ist erlaubt, unter Nennung des Namens des Autors.
© René Noël – alle Rechte vorbehalten.

Stahl und Stein

Meine Hände kennen Stahl und Stein,
kennen Druck, kennen Zeit.
Sie wissen, was es heißt zu arbeiten,
wenn nichts einfach ist, nichts leicht.

Sie greifen zu, sie halten fest,
sie spüren jeden Fehler sofort.
Ein falscher Moment, ein scharfer Rand –
und der Tag geht einen anderen Ort.

Darum trag ich,
was meine Hände schützt.
Nicht aus Angst,
sondern aus Respekt vor dem, was ist.

Gegen Schnitt,
gegen Druck,
gegen das, was still gefährlich bleibt.
Diese Handschuhe
halten fest,
damit Arbeit Arbeit bleibt.

Manche Stoffe sehen harmlos aus,
doch sie meinen es nicht gut.
Sie brennen sich langsam ein,
unter Haut, unter Mut.

Ich hab gelernt, nicht alles anzufassen,
nur weil es greifbar scheint.
Manche Dinge brauchst du nur einmal falsch –
und du weißt, was Vorsicht meint.

Darum trag ich,
was meine Hände schützt.
Nicht aus Zwang,
sondern weil Erfahrung spricht.

Gegen Chemie,
gegen Schnitt,
gegen das, was keiner sieht.
Diese Handschuhe
reden nicht,
doch sie wissen, wie man bleibt.

Meine Hände
haben mich hierher gebracht.
Und ich hab vor,
dass das auch so bleibt –
bis zum Feierabend,
bis nach Hause,
bis morgen.

Ich trag,
was meine Hände schützt.
Weil sie mein Werkzeug sind.
Weil ohne sie
kein Griff,
kein Werk,
kein Leben Sinn macht.

Was ich trage,
sieht man vielleicht nicht sofort.
Aber meine Hände
sind noch da.

Und das zählt.